

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	V
Verzeichnis der Karten	XI
Verzeichnis der Abbildungen	XI
Verzeichnis der Tabellen	XII
Abkürzungen, Zeichenerklärungen, Schreibkonventionen	XV
I. Die Ausgangslage	1
1. Vorbemerkung	1
2. Die Vokalisierung - eine Begriffsbestimmung	1
3. Begründungen für die Realisierung von /l/ als [u]	5
4. Die areale Verbreitung der l-Vokalisierung	10
4.1. Die Vokalisierung /l/ → [u]	10
4.1.1. Die Vokalisierung /l/ → [u] im außer- alemannischen Raum	11
4.1.2. Die Vokalisierung /l/ → [u] im aleman- nischen Raum	12
4.2. Die Vokalisierung /l/ → [i]	13
5. Das Alter der l-Vokalisierung in den Schweizer Dialekten	13
6. Die Vokalisierung im Kanton Luzern	16
6.1. Die Auswirkungen der l-Vokalisierung auf das Iautinventar	17
6.2. Exkurs: Die Ortsnamen auf <i>-wil</i>	20
6.3. Die Vokalisierung: eine soziolinguistische Variable als Folge der lautgeographischen Verhältnisse	21
6.3.1. Ein Vergleich: die Verhältnisse im Kanton Bern	22
7. Die Datenlage des Sprachatlas der deutschen Schweiz (SDS)	24
7.1. Die Umfragemethode des SDS	24
7.2. Die SDS-Daten zur l-Vokalisierung	25
8. Die Datenlage des Deutschen Sprachatlas (DSA)	27
8.1. Zur Problematik der Umfragemethode	27
8.2. Die DSA-Daten zur Vokalisierung im Kanton Luzern	28
8.3. Die DSA-Daten in Abhängigkeit von der lautlichen Umgebung des Phonems /l/	31
8.3.1. Die Vokalisierung in den Belegwörtern	31
8.3.2. Die Vokalisierung nach lautlicher Um- gebung: die geographische Verteilung	32
8.4. Der Vergleich von DSA-Daten und SDS-Daten	32
II. Hypothesen und Fragestellungen	37
1. Zur Inhomogenitätsannahme der Sprache	37
2. Die Sprache in der Situation	42
3. Die Fragestellungen	45
III. Die empirische Untersuchung	47
1. Der Untersuchungsort Knutwil	48
2. Die Auswahl der Gewährspersonen	51
2.1. Allgemeines zu Statistik und Repräsentativität	51
2.2. Das Auswahlverfahren der vorliegenden Untersuchung ...	53

3.	Die Typisierung der Situationsfaktoren in der vorliegenden Untersuchungsanordnung	56
4.	Die Untersuchungsanordnung	60
4.1.	Das freie Gespräch	61
4.2.	Das Interview	62
4.2.1.	Die Übersetzungssätze	62
4.2.2.	Der Ortsnamentest	64
4.2.3.	Die Wortliste	65
4.2.4.	Die "Minimalpaare"	65
4.2.5.	Die Übersetzungssätze von Georg Wenker	66
4.3.	Die Redebeiträge in der Öffentlichkeit	66
5.	Die Realisierung der Feldforschung	67
6.	Die Stichprobe in Luzern	69
IV.	Ergebnisse	71
1.	Die Vokalisierung in Abhängigkeit von sozialen Faktoren	71
1.1.	Allgemeines	71
1.2.	Die Realisierung verschiedener Ideolekte in bezug auf die l-Vokalisierung	73
1.3.	Der Zusammenhang von sozialen Faktoren und der Vokalisierung	78
1.3.1.	Der Faktor Alter	81
1.3.2.	Der Faktor Beschäftigung	86
1.3.3.	Der Faktor Berufsposition	93
1.3.4.	Zusammenfassung der Ergebnisse aus Kapitel 1.	95
2.	Die Vokalisierung in Abhängigkeit von situativen Faktoren	97
2.1.	Die Vokalisierung im freien Gespräch	99
2.2.	Die Vokalisierung im Interview	103
2.2.1.	Die Vokalisierung in den Übersetzungssätzen	103
2.2.2.	Der Ortsnamentest	106
2.2.3.	Die Wortliste	113
2.2.4.	Die Minimalpaare	115
2.2.5.	Die Sätze von Georg Wenker	118
2.2.5.1.	Der DSA-Fragebogen Nr. 45149 und die Vokalisierung	119
2.2.5.2.	Der DSA-Beleg für Sprecher 16	120
2.2.6.	Die Vokalisierung in Fremdwörtern	121
2.2.7.	Die /l/-Realisierung in den Belegwörtern des SDS	126
2.3.	Das Vokalisierungsverhalten in den Redebeiträgen der öffentlichen Redesituationen	131
2.3.1.	Die Beleglage	131
2.3.2.	Die Charakterisierung der öffentlichen Redesituationen	133
2.3.3.	Die Vokalisierung in den öffentlichen Redesituationen	137
2.3.4.	Die Vokalisierung als situationsabhängige Variable	140
2.3.5.	Schlußbemerkungen zum Vokalisierungsgebrauch in öffentlichen Redesituationen	147
2.4.	Die Vokalisierung in formalen Situationen; ein Vergleich der Vokalisierungswerte in der Wortliste und in der öffentlichen Redesituation	149
2.5.	Zusammenfassung: Die Vokalisierung in Abhängigkeit von verschiedenen Situationsfaktoren	153
2.6.	Zusammenfassung: Der Zusammenhang von sozialen und situativen Faktoren	154

2.7.	Exkurs: Die /l/-Realisierung in der weiblichen Vergleichsgruppe	157
2.7.1.	Allgemeines	157
2.7.2.	Die /l/-Realisierung in der weiblichen Untersuchungsgruppe im Vergleich zu den männlichen Sprechern	158
3.	Der Vokalisierungsgebrauch in der Stadt Luzern	160
3.1.	Allgemeines	160
3.1.1.	Die Ideolekte und ihre Anordnung in der relativen Zeit	161
3.2.	Der Zusammenhang der Vokalisierung mit sozialen Faktoren und die Darstellung typischer Sprecherverhalten	163
3.2.1.	Die Vokalisierung und die sozialen Faktoren	163
3.2.2.	Das Vokalisierungsverhalten der nicht-manuell selbständig tätigen jungen Sprecher im Gesamtzusammenhang	165
3.2.3.	Der Zusammenhang von Mundart-Wertschätzung und Vokalisierung	167
3.3.	Zusammenfassende Beurteilung der Vokalisierung in Abhängigkeit von sozialen Faktoren	168
3.4.	Die Abhängigkeit der Vokalisierung von situativen Faktoren	170
3.4.1.	Die Vokalisierung im freien Gespräch	170
3.4.2.	Die Vokalisierung im Interview	172
3.4.2.1.	Die Vokalisierung in den Übersetzungssätzen	172
3.4.2.2.	Die Vokalisierung im Ortsnamentest	172
3.4.2.3.	Die Vokalisierung in der Wortliste	173
3.4.2.4.	Die Vokalisierung in der Minimalpaaranordnung	175
3.4.2.5.	Die Vokalisierung in den Sätzen Georg Wenkers	175
3.4.3.	Zusammenfassung der Ergebnisse aus Kapitel 3.	176
4.	Die Vokalisierung in Abhängigkeit von der lautlichen Umgebung	177
4.1.	Zur Theorie der Implikationsanalyse und ihrer Anwendbarkeit auf variable Werte	177
4.2.	Das Quotientenverfahren: ein Vorgehen zur Beschreibung des Wandelverlaufs bei variablen Werten	180
4.2.1.	Das Vorgehen	180
4.2.2.	Die Leistung des Quotientenverfahrens	181
4.3.	Die Ergebnisse	182
4.3.1.	Die umgebungsabhängige Vokalisierung in Knutwil	183
4.3.2.	Die umgebungsabhängige Vokalisierung in Luzern	188
4.3.3.	Zusammenfassung: Die Ergebnisse des Quotientenverfahrens an den Untersuchungsorten Knutwil und Luzern	190
4.3.4.	Der Zusammenhang von lautlicher Umgebung und situationsabhängigem Vokalisierungsrückgang beim Einzelsprecher	192
4.3.5.	Die /l/-Realisierung der Zugezogenen	193
4.4.	Zusammenfassung: Die Abhängigkeit der Vokalisierung von der lautlichen Umgebung	196
5.	Die /l/-Realisierung als geographische Variable: Der Vergleich der /l/-Realisierungen in Knutwil und Luzern	199
5.1.	Gleichartige Erscheinungen an beiden Untersuchungsorten	203

5.1.1.	Die soziale und situative Abhängigkeit des Vokalisierungsgrades	203
5.1.2.	Die funktionale Verteilung von [l] und [u]	203
5.1.3.	Die Abhängigkeit der Vokalisierung von linguistischen Umgebungen	204
5.1.4.	Die Einschätzung der Variablen	204
5.2.	Unterschiede an den Untersuchungsorten	205
5.2.1.	Die quantitativen Unterschiede	205
5.2.2.	Die Vokalisierung im Wandelprozeß	205
6.	Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse	207
V.	Literaturverzeichnis	213
VI.	Anhang	221
1.	Hinweise des Sprachatlas der deutschen Schweiz zur l-Vokalisierung	221
2.	Auswertung der Hinweise zur l-Vokalisierung	222
3.	Die Vokalisierung im Kanton Luzern nach den Daten des Deutschen Sprachatlas	226
4.	Die /l/-Realisierung in der Region Bielefeld	232
5.	Die Testanordnung	234
5.1.	Die Übersetzungssätze	234
5.2.	Die Ortsnamenliste	235
5.3.	Die Wortliste	235
5.4.	Die Minimalpaarliste	235
5.5.	Die Wenkersätze	236
6.	Die Gewährsleute am Untersuchungsort Knutwil	237
6.1.	Das Personenregister	237
6.2.	Die Vokalisierungswerte der Sprecher nach Testsituationen	239
6.3.	Zur Berechnung statistischer Signifikanzen	243
6.4.	Die Signifikanz der Testergebnisse	244
7.	Die Gewährsleute am Untersuchungsort Luzern	251
7.1.	Das Personenregister	251
7.2.	Die Vokalisierungswerte der Sprecher nach Testsituationen	252
8.	Die Vokalisierungswerte nach lautlicher Umgebung	255
9.	Die Quotientenberechnungen	256
9.1.	Die Quotienten 1, 2, 3 am Untersuchungsort Knutwil	256
9.2.	Die Quotienten 1, 2, 3 am Untersuchungsort Luzern	261
10.	Zwei Schlußpunkte	265
10.1.	Das verlorene l, ein Waldsterben	265
10.2.	Das l von Generatione	266